

Plouigneau 9. August 1944: eine Schlacht mit 180 Toten

Die Hauptstraße im Stadtzentrum trägt den Namen eines tragischen Ereignisses: der Schlacht von Plouigneau. Zu entdecken in der Mediathek bis 31. August.



Jean-Jacques Fournis, Daniel Picart, Daniel Sannier, die Hauptfiguren der Ausstellung über die Schlacht von Plouigneau, und André Chouin, Präsident des Verbandes der Veteranen, Partner der Veranstaltung. (©Angelika Arnaud)

Von [Editorial Lannion](#) Veröffentlicht auf [24. August 19 um 22:02 Uhr](#)

Wir schreiben den 8. August 1944. Eine amerikanische Gruppe der Task Force A vertreibt die Deutschen nach einem kurzen Kampf in **Ponthou**. Dann fegte eine große Kolonne amerikanischer Fahrzeuge durch Pen ar C'ha am Eingang der Stadt **Plouigneau**. Es ist Befreiung.

Die Amerikaner schlugen ihr Lager auf einem Feld bei Kerbriand auf. Dieser 8. August 1944 ist das Fest in Plouigneau, erzählt **Jean-Jacques Fournis**, Historiker, der in mühevoller Arbeit fast Minute für Minute die Chronologie dieser Ereignisse rekonstruiert hat.

Die Häuser sind gekennzeichnet. Volle Bistros. Alle gehen spät ins Bett.

Eine Kolonne Deutscher trifft ein

Denn der nächste Tag ist eine Tragödie. Ein Nebel bedeckt das Gebiet. Eine große Kolonne von Deutschen aus **Lanmeur** kommt in Pen ar C'ha an. Es passierte **Trébeurden, Trédrez, Locquémeau, Saint-Michel-en-Grève, Plestin-les-Grèves, Plougasnou, Saint-Jean-du-Doigt und** nahm die Überreste ihrer Truppen auf. „Es ist das 129. Ost-Bataillon mit mehrheitlich weißrussischen Soldaten, auch mit sieben Frauen aus Penvénan an Bord“, kommentiert Jean-Jacques Fournis.

Sie kommen mit etwa fünfzig Karren an, requiriert und begleitet von sieben bretonischen Bauern. Ignatianer und Amerikaner ahnen nichts. Der Tag der Befreiung ist immer noch in aller Munde.

Schrecken setzt ein

Umso brutaler ist das Erwachen. Um 6:30 Uhr wurde ein amerikanischer Pfleger erschossen. Ein von Brest kommender Jeep wird als Ziel genommen: Der Fahrer James Clardy wird getötet. Die Deutschen, ungefähr fünfzig, werden entfesselt. Türen werden eingeschlagen und Terror breitet

sich aus. Eine Gruppe von Widerstandskämpfern aus Botsorhel kehrt in die Stadt zurück. Sie werden auf dem Rathausplatz festgenommen, gefoltert und hingerichtet.

Schließlich treffen drei amerikanische Panzer unter dem Kommando von Lieutenant Hamsley ein. Die Schlacht beginnt. Gegen 11.45 Uhr traf Verstärkung auf dem Luftweg ein: Acht Flugzeuge starteten in Cherbourg. Auf Befehl von Captain Morisson beginnt der Feuerkrieg. Um 12:30 Uhr ist Schluss. Oder fast. Die Deutschen geben ihre Waffen ab, werden gefangen genommen. Insgesamt kamen 180 Menschen ums Leben.

Videos: aktuell auf Actu

Zeitgenössische Objekte und Fotografien

In der Mediathek von Plouigneau kann die Öffentlichkeit bis zum 31. August fünf erklärende Tafeln mit Fotos entdecken, die von **Daniel Picart** präsentiert werden und die Forschungsarbeit von Jean-Jaques Fournis auf sehr prägnante Weise zusammenfassen. Der Besucher wird auch Gegenstände aus dieser Zeit entdecken, die **Daniel Sannier**, ein weiterer Liebhaber der lokalen Geschichte und des Erbes, mitgebracht hat, sowie Uniformen oder sogar diesen Helm eines ukrainischen Soldaten.

Auch Jean-Jacques Fournis setzt seine Forschungsarbeit fort:

Wir glauben, das Grab eines deutschen Soldaten gefunden zu haben, der an diesem Tag starb. Wir wollen seine Familie finden und sie über unsere Entdeckung informieren.

Beachten Sie, dass Jean-Jacques Fournis derzeit ein Buch über die Schlacht von Plouigneau fertigstellt. Es bleibt, einen Verlag zu finden.

War dieser Artikel hilfreich für Sie? Beachten Sie, dass Sie Le Trégor im Bereich „ [Meine Nachrichten](#) “ folgen können . Mit einem Klick finden Sie nach der Registrierung alle Neuigkeiten Ihrer Lieblingsstädte und -marken.

Plouigneau. Vor dem Supermarkt wird die Schlacht vom 9. August 1944 nachgestellt

In Plouigneau wird eine Nachstellung der Schlacht zwischen deutschen und amerikanischen Truppen vom 9. August 1944 vorbereitet.



Die Partner um Daniel Picart (2. von rechts) bereiten einen Tag der Nachstellung der Schlacht von Plouigneau vor. © Angelika Arnaud

Von [Editorial Lannion](#) Veröffentlicht auf [11. Dezember 22 um 11:38 Uhr](#)

„Die Leute fragen sich vielleicht manchmal, warum die Straße im Zentrum von **Plouigneau Rue du 9 August 1944** heißt“, betont Daniel Picart. Um eine Antwort zu geben, beschlossen wir, eine Veranstaltung zu organisieren, um zu erklären, was passiert ist, und um an diesen Tag des 9. August 1944 zu erinnern.

Nach der Organisation einer Ausstellung über den Krieg vom 14. bis 18. mit dem Verband der Veteranen und Daniel Sannier, einem weiteren Liebhaber der lokalen Geschichte, bereitet die Gruppe daher eine **Rekonstruktion der Schlacht vom 9. August 1944** zwischen deutschen und amerikanischen Truppen vor.

Das amerikanische Lager vor dem jetzigen Supermarkt

Die Rekonstruktion wird genau auf dem ehemaligen Lager der amerikanischen Soldaten stattfinden. Nämlich das Feld vor dem Supermarkt. Der Bauer wird es während der Veranstaltung, die **vom 28. bis 30. Juli stattfindet, zur Verfügung stellen.**

Diese drei Tage werden auch in Partnerschaft mit zwei anderen Vereinen organisiert, Bretagne 39-45 und MVCG 22. Nicht zu vergessen das Ökomuseum, das mit einem altmodischen Dreschen und einer Ausstellung von 1945-Autos von Calandre und Torpedo eine spielerischere Note bringen wird Verein. .

Auch für die Ausleihe von Dokumenten, Objekten oder Fotos wird ein Aufruf gestartet.

Plouigneau am 09.08.1944

geneca Di 28 Feb 2017, 13:55

Hallo.

Ich versuche, die verschiedenen Phasen der Ereignisse von Plouigneau am 9. August 44 zu verdeutlichen.

In Plouigneau erinnert eine Gedenktafel an die Namen von:

HAMDEN IRA M TEC5 36166096 MI 9-Aug-44

PALMATEER GEORGE P PVT 17028265 KS 9-Aug-44

STEWART LLOYD W SSGT 14031284 LA 9. August 44

Ich kannte IANNUZZI JACK J PVT 32754081 NJ 9. August 44 nicht.

Ich denke, die ersten 3 stammten von Lieutenant (heute Colonel) Robert Hamsleys 15. Cavalry Reconnaissance Squadron (mechanisiert).

Laut einem Bericht, auf den sich General Earnest, Kommandant der Task Force A, bezieht, wurden ein Jeep und 2 „Panzerwagen“ (muss M8 sein, leicht gepanzerte Fahrzeuge auf Rädern) „ausgeknockt“ (um 20 mm und 2 Anti -Panzergeschütze, an einem Ort namens Pen ar C'hra, am Eingang von Plouigneau, wahrscheinlich das von Lieutenant Hamsley, dem es gelang, mit den 3 anderen Besatzungsmitgliedern auszusteigen) und ein weiteres. All dies muss überprüft werden. In welchen Fahrzeugen saßen die oben genannten Männer?

Nachdem Luftverstärkung angefordert worden war, kamen das 380. Geschwader (353. Gruppe), 8 P51 Mustangs, kommandiert von Kapitän Louis Duke Morrison und vielleicht auch das 381. Geschwader (zweifelhaft), aus Cherbourg (Maupertus) und beschossen die deutsche Kolonne.

In dem oben zitierten Bericht steht auch, dass Panzer (welcher Typ und welche Einheit?) zurückgerufen wurden und die 2 Panzerabwehrkanonen "ausschalteten", während sie 2 ihrer verloren.

Ich versuche, die Chronologie der Ereignisse zu erstellen. Der Kampf mit der US-Einheit begann um 9.30 Uhr, die Deutschen brachen gegen 12.45 Uhr unter dem Einsatz von Luftwaffe und Panzern zusammen und wären gegen 15.00 Uhr in Richtung des Weilers Guersavret südlich von Plouigneau beschossen worden.

Ansonsten ist alles ziemlich verschwommen. Offiziell wurde nur ein Flugzeug abgeschossen, das von Captain Morrison, der mit dem Fallschirm absprang).

Aber amerikanische Quellen geben 2 weitere P51 Mustangs des 381. Geschwaders an, die am selben Tag um Morlaix abgeschossen wurden.

Zeugenaussagen und Berichte sind unvollständig und widersprechen sich oft. Wie sieht die eigentliche Bilanz aus? Deutsche tot, verwundet?

Ich möchte auch hinzufügen, dass am frühen Morgen ein Auto mit FFI-Beamten und einem Mitglied des SOE aus Plouigneau, den sie für befreit hielten, entführt und erschossen wurde.

- ROPARS Jean-Yves
- LE COZ Jean-François
- PERROT Albert
- eine unbekannt Person, wahrscheinlich Italiener (?), etwa 26 Jahre, 1,72 m, dunkelhaarig, khakifarbene Hose, gelbe Jacke
- JOURDREN Joseph, FFL-Leutnant, Funkgerät, gelandet heimlich mit einem MTB-Schnellboot nahe der Spitze von Beg an Fry, 25. Juni 1944

https://bretagne--39--45-forums--actifs-com.translate.google.com/translate/t1980-plouigneau-le-09-aout-1944?_x_tr_sl=fr&_x_tr_tl=de&_x_tr_hl=de&_x_tr_pto=sc

A+

Geneca

LE COZ Jean, François, Marie [Plouigneau]

Geboren am 9. Juli 1894 in Botsorhel (Finistère), hingerichtet am 9. August 1944 in Plouigneau (Finistère); Stellmacher, Bauunternehmer; FFI-FFC-beständig.

Sohn von François Marie Le Coz, Stellmacher, und Françoise Guillemette Maltret, Hausfrau, Jean Le Coz heiratete am 30. Januar 1929 mit Jeanne Louise Morin in Botsorhel. Er arbeitete als Stellmacher und wurde dann Bauunternehmer.

Er war am 9. September 1914 als privater 2. Klasse in das Pariser Feuerwehrregiment aufgenommen worden, am 7. Oktober 1917 wechselte er zum 1. Ingenieurregiment und am 1. April 1918 zum 21. Regiment. Er wurde am 9. September 1919 demobilisiert, dann 1924 reformiert und zu 20% pensioniert. Er arbeitete 1931 bei der National Poudrerie de Moulin-Blanc. Er wurde am 1. November 1939 zum Unteroffizier des 112. Regionalregiments ernannt und dann als Sonderkontraktor eingesetzt.

Während der deutschen Besatzung gewährte Jean Le Coz alliierten Fliegern und Franzosen, die von der Gestapo verfolgt wurden, Asyl. Während der Befreiungskämpfe bei Morlaix, am 7. August in Plougasnou, forderte der deutsche Befehlshaber von den Guerillas ihre Gefangenen und dreißig Geiseln, andernfalls würde die Stadt bombardiert. Eine deutsche Kolonne, die von den Geiseln eröffnet und von den russischen Soldaten der Wehrmacht angeschwollen wurde, nahm die Richtung von Lanmeur, wo ein deutscher Sergeant Vincent Le Noan und Jean Tanguy tötete, die ohne Waffen auf dem Platz auftauchten. Diese Kolonne traf in der Nacht vom 8. auf

den 9. August in der Nachbarstadt Plouigneau ein und brachte einen Konvoi von Bauern mit ihren Karren mit.

Die Stadt Plouigneau war gerade am 8. August 1944 von den Amerikanern befreit worden. Am nächsten Tag, dem 9. August, saß Jean Le Coz in einem Auto, in dem sich auch seine FFI-Kameraden befanden, und schwenkte alliierte Flaggen und das lothringische Kreuz. Als das Auto in der Stadt Plouigneau ankam, traf es auf eine Kolonne von Deutschen, die mit Kanonen und anderen Waffen ausgerüstet waren. Alle wurden festgenommen und an der Rathausmauer auf dem Kirchplatz erschossen. Neben Jean Le Coz hießen sie [Joseph Jourden](#) , [Albert Perrot](#) , [Jean-Yves Ropars](#) und eine unbekannte Person.

Als die FFI-Widerstandskämpfer über das Geschehene informiert wurden, griffen sie die Kolonne und die amerikanische Luftwaffe, vier Patrouillen und acht Flugzeuge an, beschossen die deutschen Truppen am Rande der Stadt mit Maschinengewehren und beendeten den Kampf am Nachmittag.

Jean, François, Marie Le Coz war über 50 Jahre alt, als er starb.

Die Namen der Opfer sind auf einem Gedenkstein in der Nähe des Kriegerdenkmals von Plouigneau eingraviert.

Als tot für Frankreich anerkannt, wurde Jean Le Coz im Rahmen des Adolphe-Buckmaster-Netzwerks als Widerstandsinternierter (DIR), FFI- und FFC-Soldat (Chief Sergeant, vom 1. Juni 1944 bis 9. August) zugelassen.

Um diesen Artikel zu zitieren:

<https://maitron.fr/spip.php?article243667>, Hinweis LE COZ Jean, François, Marie [Plouigneau] von Daniel Heudré, Version veröffentlicht am 12. November 2021, letzte Änderung am 17. November 2021.